

Niederschrift

zur Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport am Dienstag, den 02.06.2020, um 17:00 Uhr im Landratsamt Beeskow, Breitscheidstraße 7, Haus A, Raum 227/228 Um die Einhaltung der Hygienevorschriften und Abstandsregeln zu garantieren, werden sachkundige Einwohner/innen und Gäste aufgefordert, ihre Teilnahme beim Kreistagsbüro 3 Tage vorher anzumelden.

Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr

Sitzungsende: 19:05 Uhr

Es waren anwesend: siehe Anlage 1

Folgende Tagesordnung wird bestätigt und danach verfahren

I.Öffentlicher Teil:

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 10.03.2020
4. Entwicklung der Förderschule
Vorlage: 7/DIE LINKE.PIR/2020
5. Prioritätenliste für den Investitionsbedarf des Landkreises Oder-Spree im Zeitraum 2021 bis 2024 ff
Vorlage: 026/2020
6. Sachstand vom Amt 40 in Zeiten von Corona
7. Sachstand vom Amt 41 in Zeiten von Corona
8. 1. Lesung/Diskussion zur Teilfortschreibung Schulentwicklungsplan Schulplanungsbe-
reich 3
9. aktueller Sachstand über die Regine Hildebrandt Schule, Schule mit dem sonderpä-
dagogischen Förderschwerpunkt "geistige Entwicklung" in Fürstenwalde
10. Sonstiges

I.Öffentlicher Teil:

Zu TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit

Die Ausschussvorsitzende Frau Siebke begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

zugestimmt

Zu TOP 2 Bestätigung der Tagesordnung

Frau Siebke fragt nach, ob es Anmerkungen zur Tagesordnung gibt.

Herr Opitz möchte unter TOP 10 - Sonstiges die Förderrichtlinie Kultur aufnehmen lassen.

Frau Siebke bittet die Abgeordneten um Abstimmung.

zugestimmt

Zu TOP 3 Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 10.03.2020

Frau Siebke gibt an, dass ihr und der Verwaltung keine Änderungswünsche zum Protokoll der Sitzung vom 10.03.2020 eingegangen sind und bittet um Abstimmung.

zugestimmt

Zu TOP 4 Entwicklung der Förderschule Vorlage: 7/DIE LINKE.PIR/2020

Frau Siebke übergibt Frau Heinrich das Wort.

Frau Heinrich geht auf den Antrag der 7/DIE LINKE.PIRATEN/2020 zur Entwicklung der Förderschule in Erkner ein. Es sollen Möglichkeiten geschaffen werden und die Eltern ihr Wahlrecht in Anspruch nehmen können. Der Landkreis Oder-Spree soll sich mit dem Landkreis MOL in Verbindung setzen und es soll eine Verwaltungsvereinbarung geschlossen werden.

Frau Zarlning gibt an, dass eine Verwaltungsvereinbarung zwischen den Landkreisen nicht möglich ist. Jeder Kreis ist für seine Schüler/innen verantwortlich. Das Projekt in MOL ist zudem zu weit fortgeschritten, um noch Kapazitätserweiterungen vorzunehmen.

Frau Siebke schlägt vor, dass die Kreisverwaltung aufgefordert wird, ständig mit dem Landkreis MOL zu konferieren, in wie weit freie Plätze an der neuen Schule vorhanden sind und Schüler/innen aus dem Landkreis LOS aufgenommen werden können.

Frau Siebke bittet um Abstimmung und schließt den TOP.

Mehrheitlich abgelehnt

Ja 3 Nein 4 Enthaltung 1

Zu TOP 5 Prioritätenliste für den Investitionsbedarf des Landkreises Oder-Spree im Zeitraum 2021 bis 2024 ff Vorlage: 026/2020

Frau Siebke übergibt Herrn Pilz das Wort.

Herr Pilz erklärt, dass das Rouanet-Gymnasium in Beeskow laut Schulentwicklungsplan eine 4-zügige Schule ist. Die Schule hat bei einer 4-Zügigkeit eine Aufnahmekapazität von 112 Schüler/innen. Im dritten Jahr in Folge ist das Rouanet-Gymnasium überkapazitär angewählt, d. h. in zwei aufeinander folgenden Jahrgängen ist bereits eine 5-Zügigkeit gegeben. Der Schulleiter kann in Abstimmung mit dem Schulträger über die Aufnahme bestimmen. Das Fachamt hat nach Prüfung der Schülerzahlen festgestellt, dass sich die Bedarfe am Rouanet-Gymnasium deutlich erhöhen werden. Es wird künftig eine durchgängige 5-Zügigkeit benötigt. Seit 1992 wurden die Fachkabinette nicht saniert oder neu ausgestattet. Die Schule hat jetzt den Bedarf die Fachkabinette zu erneuern. Im Rahmen der 5-Zügigkeit macht das Fachamt den Vorschlag, einen Ergänzungsbau auf dem Schulgelände zu verorten und die neuen Fachkabinette darin unterzubringen. Die jetzigen Fachkabinette sollen zu allgemeinen Unterrichtsräumen zurück gebaut werden.

Zur Gesamtschule 3 in Eisenhüttenstadt gibt Herr Pilz an, dass diese Schule über 3 Fachkabinette verfügt. Eine Schule mit dieser Größe benötigt Unterrichtseinheiten in Höhe von 186 Stunden pro Woche. Das können die 3 Fachkabinette nicht abdecken. Die Lehrer/innen müssen in allgemeine Unterrichtsräume ausweichen, in denen die geforderten Sicherheitsstandards nicht gegeben sind. Daher muss auf viele Experimente verzichtet werden. Aktuell hat die Schule im Keller 2 Kabinette, die nicht mehr als Aufenthalts-/Unterrichtsräume genutzt werden dürfen. Vorschlag des Fachamtes ist es, im Dachgeschoss 4 allgemeine Unterrichtsräume einzurichten und die frei werdenden Räume als Fachkabinette umzurüsten.

Frau Siebke fragt nach, ob es jetzt erst bekannt geworden ist. Herr Pilz gibt an, dass die Schule bereits im Jahr 2015 zum ersten Mal Bedarf für ein viertes Fachkabinett angemeldet hat. Das Fachamt hatte bis jetzt keine passende Lösung gefunden. Der Dachumbau soll durch Kreismittel erfolgen.

Herr Umbreit fragt nach, ob die Prioritäteneinstufung 1 bis 3 verändert worden ist. Herr Umbreit fordert den Bedarf beim Rouanet-Gymnasium genau zu planen, damit nicht nach ein paar Jahren wieder Räume fehlen. Herr Pilz erklärt, dass sich die Schülerzahlen entgegen der Prognosen im aktuellen Schulentwicklungsplan so positiv entwickelt haben, dass die 4-Zügigkeit wie damals prognostiziert war nicht mehr ausreicht.

Frau Heinrich fragt nach, warum das Rouanet-Gymnasium in Beeskow auf Platz 4 gerückt ist und die Erweiterung der MORUS-Oberschule in Erkner auf Platz 5-7 gerückt ist. Wirkt sich der Ergänzungsneubau des Rouanet-Gymnasiums auf den Ablauf der MORUS-Oberschule aus. Der Planungsbeginn ist laut Prioritätenliste erst für das Jahr 2022 vorgesehen. Die Zweifeld-Schulsporthalle beim Carl Bechstein Gymnasium hat nun die Priorität 11 und müsste doch im Zusammenhang mit dem Gesamtkomplex MORUS-Oberschule gesehen werden.

Herr Pilz erklärt, dass die neue Nummerierung der Priorität nach Dringlichkeit als Vorschlag vom Schulverwaltungsamt herrührt. Aus der Sicht des Fachamtes hat es den Vorteil, dass nicht alle Projekte mit den Prioritäten 1 bis 3 angegeben werden, sondern anhand der neuen Reihenfolge kann man die Umsetzung nach außen erkennen. Herr Pilz gibt an, dass sich der Ergänzungsneubau am Rouanet-Gymnasium nicht auf die Erweiterung der MORUS-Oberschule auswirkt. Die Priorisierung mit der Nummer 4 ist erfolgt, weil es zu Kapazitätsproblemen kommt. Das Schulverwaltungsamt wünscht sich eine schnelle Lösung. Der Planungsbeginn für die MORUS-Oberschule ergibt sich aus der Klärung der Grundstücksfrage.

Herr Fuls fügt an, dass auf dem vorgesehenen Campus an der MORUS-Oberschule zwei Grundstücke zusammengelegt werden. Wahrscheinlich inklusive der Turnhalle vom Carl Bechstein Gymnasium. Es muss erst das übergeordnete Baurecht geschaffen werden. Es wird von einer Dauer von voraussichtlich einem Jahr ausgegangen. Beim Rouanet-Gymnasium gehört das Grundstück dem Kreis und es besteht schon Baurecht. Es kann dadurch relativ schnell angefangen werden.

Herr Dr. Zeschmann gibt an, dass bei 40-34 – Errichtung eines Gymnasiums in Schöneiche die Begründung der Notwendigkeit veraltet ist und angepasst werden muss. Herr Pilz erklärt, dass das Schulverwaltungsamt diese Maßnahmen im letzten Jahr schon angemeldet hat und diese daher unverändert sind. Aktuell müsste folgendes angegeben werden, dass das Gymnasium in Schöneiche in die Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes für den gesamten Landkreis für den Zeitraum 2022-2027 aufgenommen wird. Das Schulverwaltungsamt geht davon aus, dass dann auch belastbare Daten zur Entwicklung der Schülerzahlen im Zusammenhang mit der Errichtung der Gigafabrik von TESLA vorliegen.

Herr Dr. Stiller gibt an, dass über den Beginn in Erkner im Jahr 2020 in der letzten Ausschusssitzung gesprochen wurde. Im Protokoll der letzten Ausschusssitzung vom 10.03.2020 war noch nicht bekannt, dass der Beginn auf 2022 geschoben wird. Das irritiert natürlich die Abge-

ordneten. 5 Züge werden ab 2022 benötigt und somit passt es nicht mit dem Beginn der Planung in 2022. Zum Bauvorhaben Rouanet-Gymnasium in Beeskow kann Herr Dr. Stiller nicht nachvollziehen, warum auf einmal mehr Platz benötigt wird. Im Moment kann er diesem Plan so nicht zustimmen.

Herr Buhrke erklärt, dass hier 2 unterschiedliche Planungsinstrumente vorliegen. Um ein Gebäude zu errichten, benötigt man eine Architekturplanung, die durch das Bauordnungsamt genehmigt wird. Für die Gesamtschule in Erkner wird ein B-Plan benötigt, dieser ist die Grundlage um überhaupt in das Planungsverfahren einzusteigen. Der B-Plan schreibt vor, in welcher Art und Weise das Grundstück baulich genutzt werden darf. Das Grundstück ist im Moment mit keinem Baurecht versehen. Es kann kein Gebäude darauf gebaut werden, da es im Außenbereich liegt. Um dies zu ändern, muss das Grundstück in Bauland umgewandelt werden. Da muss mit der Gemeinde zusammengearbeitet werden. Dies wird eine gewisse Zeit dauern.

Frau Siebke bittet darum, mit der Stadt Erkner zügig das Baurecht zu klären, nach Möglichkeit vor 2022. Die Schüler/innen sind irgendwann da und müssen beschult werden.

Frau Siebke bittet um Abstimmung und schließt den TOP.

Mehrheitlich zugestimmt

Ja 5 Nein 2 Enthaltung 1

Zu TOP 6 Sachstand vom Amt 40 in Zeiten von Corona

Frau Siebke übergibt Herrn Pilz das Wort.

Herr Pilz gibt anhand einer Präsentation (siehe Anlage TOP 6) einen kurzen Überblick, wie sich die Arbeitsweise des Schulverwaltungsamtes während der Corona-Pandemie verändert hat.

Herr Maurice Heilmann, Vorsitzender des Kreisschulbeirates, fragt nach, warum die Flächendesinfektionen in den Schulen eingestellt wurden. Frau Zarling gibt an, dass lange auf den Rahmenhygieneplan vom Ministerium gewartet wurde. Um auch zeitnah die Abiturprüfungen sicherstellen zu können, hat der Landkreis selbst verschiedene Maßnahmen veranlasst. Nach dem Rahmenhygieneplan ist eine Flächendesinfektion nicht vorgesehen. Herr Heilmann findet es schade, dass es so frühzeitig eingestellt wurde. Nach Einschätzung des Landkreises wurden ausreichende Hygienemaßnahmen veranlasst. Es wurde sich strikt an die DIN zu Reinigungsleistungen in Bildungseinrichtungen gehalten. Mit der Flächendesinfektion nach DIN sind nicht die Tische gemeint. Die Tische und auch Böden werden in anderen Rhythmen gereinigt. Somit ist es laut Landkreis nicht erforderlich. Frau Zarling ergänzt, dass der Landkreis zusätzlich zu den Anforderungen auf allen Toiletten der Schulen in eigener Trägerschaft nochmals Desinfektionssponder installiert hat und auch eine regelmäßige Desinfektion der Angriffsflächen, wie Türklinken und Treppenhandläufe durchgeführt wird, welche nicht im Rahmenhygieneplan verankert sind.

zur Kenntnis genommen

Zu TOP 7 Sachstand vom Amt 41 in Zeiten von Corona

Frau Siebke übergibt Herrn Bischinger das Wort.

Herr Bischinger gibt an, dass am 12. März 2020 die letzte Veranstaltung stattgefunden hat. Am 13. März 2020 hat das Kultur- und Sportamt beschlossen, alle Veranstaltungen im Bereich der kreiseigenen Einrichtungen abzusagen. Es liegt ein Quartal mit komplettem Stillstand zurück.

Es gab sehr viele Absagen von Großveranstaltungen. Das Ministerium für Finanzen gibt klare Hinweise zum Umgang mit Corona und den Bestimmungen des Zuwendungsrechtes. In der Sportförderung ist man viel kleinteiliger in der Sportförderrichtlinie aufgestellt. Entspannt kann man sein, was die Übungsleiterpauschale und die Kinder- und Jugendförderung betrifft. Diese beiden entscheidenden Förderstränge sind krisenunabhängig förderfähig. Der Support vom Amt 41 ist deutlich spürbar, laut Informationen von den Vereinen. Die Signale werden verstanden durch viele Rücksprachen, Beratungen und individuelle Lösungen. Das Amt 41 bereitet eine zweite Kulturkonferenz im September 2020 vor, mit Fokus auf den ländlichen Raum und die besagten Leitlinien zur Entwicklung der Kulturlandschaft im Landkreis Oder-Spree. Die aktuellen Eindämmungsverordnungen erlauben, dass Museen, Bibliotheken und Archive wieder geöffnet haben. Außensportanlagen und Training unter freiem Himmel sind wieder möglich. Oper Oder-Spree und Burgsommer unter freiem Himmel sind auch wieder möglich.

Frau Siebke fragt nach, was mit den Geldern von den Projekten, die nicht stattfinden konnten, passiert. Herr Bischinger erklärt, dass nach Einzellösungen mit den Vereinen gesucht wird. Ausfallkosten können in Sport und Kultur geltend gemacht werden. Freiberufliche Existenzen oder Vereinsstrukturen überstehen hoffentlich die Krise (hier greifen u. a. Förderprogramme vom Land/Bund). Frei werdende Mittel werden für andere Projekte eingesetzt. Die Anzahl der Anträge im Kulturbereich ist im laufenden Jahr im Vergleich zu den Vorjahren trotz Corona deutlich gestiegen, so dass die zur Verfügung stehenden Fördermittel im laufenden Jahr in vollem Umfang ausgereicht werden.

Herr Opitz möchte wissen, wie mit den Sportstätten- oder Turnhallegebühren verfahren wird. Herr Bischinger gibt an, dass er keine im Detail vorliegenden Informationen hat. Manchen Vereinen wurde die Stundung der fortlaufenden Gebühren empfohlen, da wo es möglich war.

zur Kenntnis genommen

Zu TOP 8 1. Lesung/Diskussion zur Teilfortschreibung Schulentwicklungsplan Schulplanungsbereich 3

Frau Siebke übergibt Herr Pilz das Wort.

Herr Pilz gibt in seinem Vorwort an, dass das Gymnasium in Schöneiche bewusst nicht in die Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes für den westlichen Teil des Kreises aufgenommen wurde, um beide Projekte (Gymnasium Schöneiche und Gesamtschule Erkner) nicht zu gefährden. Das Gymnasium werde Teil der Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes des gesamten Kreises, die zu Beginn des kommenden Jahres begonnen werden soll. Dann, so die Hoffnung des Schulverwaltungsamtes, gebe es belastbare Zahlen zur Schülerentwicklung, die sich aus dem Bau der Tesla-Gigafabrik ergeben.

Herr Papendieck, Kreistagsabgeordneter der SPD regt an, dass das Gymnasium in Schöneiche zumindest perspektivisch in den Plan aufgenommen wird.

Herr Dr. Zeschmann benötigt für die Zustimmung dieser Teilfortschreibung des Schulentwicklungsplanes wasserfeste Zusicherungen, dass das Gymnasium in die komplette Fortschreibung aufgenommen wird. Des Weiteren möchte er wissen, woher das Schulverwaltungsamt die 5% Schülerzuwachs genommen hat.

Frau Siebke erklärt, dass dies die erste Lesung zur Teilfortschreibung des Schulentwicklungsplanes Schulplanungsbereich 3 ist. Was in dieser Ausschusssitzung besprochen wird, fließt nach mehrheitlicher Zustimmung in den Schulentwicklungsplan mit ein. Zeit zum Bau wird auch benötigt, doch im Moment gibt es nicht einmal ein Grundstück in Schöneiche. Der Ausschuss war sich immer einig, dass die Gesamtschule in Erkner vom Gymnasium in Schöneiche ge-

trennt wird. Dieser Schulentwicklungsplan ist die Grundlage für eine Genehmigung durch das MBJS. Das Ministerium schaut sich natürlich auch die Schülerzahlen an. Frau Siebke schlägt vor, für die Gesamtschule in Erkner eine 4- bis 5-Zügigkeit zu schreiben.

Herr Pilz gibt an, dass es Rücksprachen mit dem MBJS bezüglich dem Thema Tesla gegeben hat. Das Schulverwaltungsamt ist kein Regionalplaner und ist immer auf die Zuarbeit der Gemeinden angewiesen. Das Schulverwaltungsamt ist mit dem MBJS so verblieben, dass ein Trendszenario von 5% bei einem realen Wachstum über den Planungsbereich 3 von 2,2% der Schülerzahlen mit der Entwicklung, die sich jetzt abzeichnet zu begründen.

Frau Heinrich würde für eine 5-Zügigkeit (Sek I) der künftigen Gesamtschule in Erkner appellieren. Damit wäre die gymnasiale Oberstufe (Sek II) gesichert.

Herr Dr. Stiller hätte sich gewünscht, dass auf dem Schulentwicklungsplan für die neuen Abgeordneten die Informationen zum alten Schulentwicklungsplan 2017-2022, wo dieser im Internet zu finden ist, vermerkt worden wäre.

Frau Siebke möchte von Herrn Pilz wissen, wann mit der überarbeiteten Fassung gerechnet werden kann. Herr Pilz fasst die notwendigen Änderungen zusammen. Das Gymnasium in Schöneiche wird im Abschnitt Entscheidungsvorschläge, hinter den Ausführungen zum Carl Bechstein Gymnasium in die Teilfortschreibung aufgenommen. Die Gesamtschule in Erkner soll 4 – 5-zügig errichtet werden. Die Fertigstellung erfolgt bis morgen. Somit kann die Teilfortschreibung zum nächsten Ausschuss wieder auf die Tagesordnung.

Herr Pilz gibt an, dass noch nicht mit der Benehmsherstellung angefangen wurde, d. h. weder die Kommunen, noch die freien Träger noch sonstige Betroffene haben diesen Plan schon gelesen. Sein Vorschlag wäre, da es keine grundlegenden Änderungen gibt, sondern nur Ergänzungen, dass das Staatliche Schulamt, der Kreisschulbeirat, die Kommunen und die Nachbarlandkreise den Plan zur Mitprüfung erhalten, dass nicht zu viel Zeit verloren geht. Frau Siebke stimmt dem zu.

zur Kenntnis genommen

Zu TOP 9 aktueller Sachstand über die Regine Hildebrandt Schule, Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt "geistige Entwicklung" in Fürstenwalde

Frau Siebke übergibt Herrn Pilz das Wort.

Herr Pilz gibt an, dass Anfang April dieses Jahres eine erneute Besichtigung der Regine Hildebrandt Schule durch das Landesamt für Arbeitsschutz, Verbraucherschutz und Gesundheit an beiden Standorten stattgefunden hat. Es wurden die Zustände an den Schulstandorten angeschaut. Durch zusätzliche Anmietung im Bereich Fürstenwalde, wurde für etwas Entlastung gesorgt. Herr Pilz spricht von einer Schließungsandrohung durch die Aufsichtsbehörde, wenn der Kreis nicht nachweise, dass umgehend Abhilfe geschaffen wird. Die bauliche Ertüchtigung ist in Teilen gar nicht möglich, weil in Erkner Containerbauten vorhanden sind und in Fürstenwalde ist es ein ehemaliger Bürotrakt. Es können keine Decken angehoben werden und Durchgangsbreiten von Türen können in einem Mietobjekt nicht geändert werden. Er weist auf die Dringlichkeit hin, dass eine politische Entscheidung notwendig ist. Die Besonderheit dieser Schule liegt darin, dass es zwei Schulstandorte gibt. Damit verstößt die Schule gegen den §103 des Brandenburgischen Schulgesetzes. Schulen sollen in zusammenhängenden Gebäuden untergebracht werden. Das MBJS und das Staatliche Schulamt haben dieses Thema bereits angesprochen. Das Schulverwaltungsamt hat darauf verwiesen, dass die Schule angefasst werden soll und ein Ersatzneubau geschaffen werden soll. Wie auch immer die Entscheidung

aussieht, wird es wohl zu einer Teilung der Schule kommen. Die Teilung einer Schule ist eine Auflösung einer Schule bei gleichzeitiger Errichtung von zwei neuen Schulen. Im Bereich Erkner greift damit das Brandenburger Schulgesetz mit den Vorgaben zur Errichtung einer neuen Schule, unter anderem auch die Mindestzügigkeit, die für eine Förderschule im Bereich geistige Entwicklung durchaus auch 1-zügig sein kann. Es werden aber 4 Klassenstufen mit einem Frequenzrichtwert von 6 benötigt. Laut Schülerzahlen der letzten 5 Jahre erreichen wir in Erkner mit Schülerinnen und Schülern, die in LOS wohnhaft sind, nicht die benötigte Schüleranzahl. Somit könnte rein formal keine neue Schule in Erkner errichtet werden.

Frau Siebke fragt nach, ob es bei der Grundstücksklärung Fortschritte gibt. Herr Pilz erklärt, dass es Fortschritte gibt. Nördlich von der jetzt stehenden Spreeoberschule in Fürstenwalde soll der Neubau verortet werden.

Herr Buhrke fügt an, dass das Grundstück von der Stadt Fürstenwalde erworben werden soll. Termine zu Gesprächen mit der Stadt Fürstenwalde stehen fest.

Frau Siebke gibt an, dass laut Prioritätenliste die Planung für 2022, Baubeginn 2024 und Fertigstellung in 2025 vorgesehen. Doch die Dringlichkeit liegt vor. Wird die Grundstücksklärung im Jahr 2020 abgeschlossen sein? Herr Buhrke bejaht die Frage zur Grundstücksklärung. Auch hier ist es notwendig, dass die Stadt Fürstenwalde Baurecht schafft. Frau Siebke möchte die Verwaltung ermutigen, das Ziel der Fertigstellung von 2025 auf 2024 vor zu verlegen.

Frau von Stünzner fragt nach, ob weiterhin mit Widerstand von der Elternschaft in Erkner gerechnet werden muss. Herr Pilz erklärt, dass es erneut Unmut geben wird. Frau Zaring und Herr Pilz haben in der Gesamtschulkonferenz die Elternschaft über die Absichten der Kreisverwaltung, bereits in 2019, informiert. Der meiste Widerstand kam aus dem Bereich der Elternschaft des Landkreises MOL. Das Schulverwaltungsamt wird die Eltern und die Lehrer im Rahmen der Schulkonferenz und Elternkonferenz über die Absichten, Gründe und geplanten Zeitlinien informieren.

zur Kenntnis genommen

Zu TOP 10 Sonstiges

Herr Opitz spricht das Thema Förderung eines Fastnachtsvereins an. Er hat Bedenken, dass eine Welle von Förderungsanfragen auf die Verwaltung zurollt. Es soll mehr auf Brauchtum geachtet werden und dieses sollte mehr gefördert werden. Frau Siebke erklärt, dass die Leitlinien dabei helfen könnten, solche Entscheidungen zu treffen.

Herr Schwaeger gibt an, dass der Schulweg in Fünfeichen noch nicht mit einem Ampelsystem gesichert wurde. Er möchte wissen, was noch getan werden kann. Herr Pilz gibt an, dass Schulwege nicht im Aufgabenbereich des Schulverwaltungsamtes liegen. Ohne Zuständigkeit wird es schwierig in irgendeiner Form Nachdruck verleihen zu können.

Herr Opitz möchte Informationen zum diesjährigen Abitur haben. Welches Niveau hatten die Prüfungen und unter welchen Bedingungen wurden sie abgehalten. Frau Siebke würde dieses Thema zusammen mit dem Staatlichen Schulamt auf die nächste Tagesordnung setzen.

Herr Pilz gibt ein kurzes Statement zum Thema - Probleme in der Schülerbeförderung des letzten Ausschusses vom 10.03.2020. Nach der Ausschusssitzung hat das Schulverwaltungsamt alle 70 Schulen im Landkreis angeschrieben, mit der Bitte um Rückmeldung bei Problemen mit der Schülerbeförderung. Leider kam die Corona-Krise dazwischen, so dass es erst 11 Rückmeldungen gibt. Mit den jetzigen Rückmeldungen ist kein kreisweites Problem erkennbar. Herr

Pilz würde bis zum nächsten Ausschuss warten, ob noch mehr Rückmeldungen kommen. Die vorhandenen Rückmeldungen/Problemlagen werden/wurden bis dahin bearbeitet.

Frau Siebke schließt den TOP und wünscht den Anwesenden einen guten Heimweg.

zur Kenntnis genommen

Ingrid Siebke
Vorsitzende des Ausschusses
für Bildung, Kultur und Sport

Manuela Wichmann
Schriftführerin